

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rigoletto

**Verdi, Giuseppe
Piave, Francesco Maria**

Leipzig, 1937

2. Ballade

[urn:nbn:de:bsz:31-82138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82138)

Herzog. In einem düstern Winkel.

Jede Nacht besucht ein Mann die Schöne.

Borsa. Und kennt das Mädchen Ihren Stand und Namen?

Herzog. O nein! —

Eine Gruppe von sechs Herren und Damen (geht von rechts vorn nach links hinten durch den Vorhern in den hintern Saal).

Borsa (macht den Herzog aufmerksam auf die Vorübergehenden).

Ha, welche Reize! O sehn Sie!

Herzog. Alle verdunkelt Cepranos junge Gattin.

(Der Tanz im Saale hinten endet, wenn jetzt die Bühnenmusik abschließt.)

Borsa (leise). Der Graf darf das nicht hören.

Herzog (übermüthig lachend). Mag er es wissen!

Borsa. Einer andern könnt' er's sagen.

Herzog. Dieses Unglück wär' für mich leicht zu ertragen!
(Er spricht mit Borsa leise weiter.)

Die Tänzerpaare (bewegen sich in zwangloser Unterhaltung).

Die Pagen und Diener (reichen Erfrischungen).

Ar. 2. Ballade.

Herzog. Freundlich blick' ich auf diese und jene,

Die wie Sterne, wie Sterne mich leuchtend umschweben;

Doch mich fesseln soll nie eine Schöne,

Denn ich glühe für keine allein.

Die Natur will uns alle beglücken,

Nur der Wechsel verschönert das Leben!

Mag die eine mich heute entzücken,

Morgen wird mich die and're erfreun! —

Treue hält uns in lästigen Banden,

Nimmer will ich dies Schicksal, dies Schicksal erfahren;

Mag ein Thor sie für eine bewahren,

Nur in Freiheit kann die Liebe gedeihn!

Niemals hemmt mich das Auge des Gatten,

Seiner Eifersucht kann ich nur lachen,

Mag ein Argus ihr Kleinod bewachen,

Ja, der Sieg bleibt am Ende doch mein!

(Er wendet sich nach hinten.)

(Die Bühnenmusik im Saale hinten beginnt ein Menuett.)

(Menuett-Tanz im Saale hinten.)

Der Hofnarr Rigoletto (verwachsen, hämisch, höhnisch, spottlächlig, von allen gehaßt, kommt in heller Narrenkleidung mit dem Narrenscepter im Gürtel mit Beginn des Menuetts von links).

Dritter Auftritt.

Die Vorigen. Herzog rechts, Rigoletto zu seiner Linken. Borsa zurückstehend. Dann ein Hofherr mit der Gräfin und dem Grafen Ceprano. Ballgesellschaft im hintern Saal.

Rigoletto (geht zum Herzog, unterrichtet ihn vom Nahen der Gräfin Ceprano und tritt dann beobachtend nach rechts hinten).

Gräfin (kommt am Arme eines Hofherrn, gefolgt vom Grafen von links).

Herzog (tritt ihnen entgegen, begrüßt das gräfliche Paar und führt die Gräfin in den Vordergrund).

Hofherr (verabschiedet sich und geht in den hintern Saal).

Borsa (tritt zu Ceprano und spricht leise einige Worte mit ihm).

Ceprano (ber den Herzog und die Gräfin gespanntes Blickes beobachtet, beachtet ihn kaum).

Borsa (tritt achselzuckend auf seine Stelle links hinten zurück).

Ar. 3. Menuett.

Herzog. Sie fliehn mich? Wie grausam!

Gräfin. Ceprano zu folgen geziemet der Gattin.

Herzog. Im strahlenden Schimmer

Am Hofe zu glänzen geziemet der Sonne,

Und hier zu verbreiten Entzücken und Wonne!

Sie sehen von Liebe und Sehnsucht mich glühen,

Und können noch länger Ihr Herz mir entziehen?

Gräfin (verwirrt). O schweigen Sie!

Herzog. Sie sehen von Liebe und Sehnsucht mich glühen,

Und Sehnsucht mich glühen!

Gräfin. O schweigen Sie, o schweigen Sie!

Herzog. Sie sehen von Liebe

Und Sehnsucht mich glühen,

Und können noch länger Ihr Herz mir entziehen?

Hofherren und Damen (aus dem hinteren Saale versammeln sich um den Herzog und die Gräfin).